



# STÄDTISCHE MUSEEN WETZLAR

## NEWSLETTER JANUAR BIS JUNI 2024



Titelbild: Auswahl an Objekten aus dem Depot. © Städtische Museen Wetzlar

### ERHALTENSWÜRDIG!

## „DIE ARBEIT MIT OBJEKTEN UND SAMMLUNGEN IN UNSEREN DEPOTS“

#### SONDERAUSSTELLUNG VOM 22. MÄRZ 2024 BIS 21. JULI 2024 IM STADTMUSEUM

Die Arbeit mit der Sammlung ist integraler Bestandteil des Museums. Nicht unsonst gehört das Sammeln neben dem Ausstellen, Bewahren, Vermitteln und Erforschen zu den fünf Hauptsäulen der Museumsarbeit. Ohne eine Sammlung ist eine (Dauer-) Ausstellung nicht denkbar. Bemerkenswert dabei ist, dass ein Großteil nicht ausgestellt ist, sondern in verschiedenen Depots magaziniert und Stück für Stück bearbeitet wird. Entsprechend soll es in dieser Sonderausstellung um die Objekte der Städtischen Sammlungen Wetzlar gehen, die nicht ausgestellt sind. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf die wichtigsten Fragen zur eigenen Sammlung gelegt: Was wird gesammelt? Wie wird in den Sammlungen Objekten umgegangen? Wo hin sollen Objekte, die nicht in die Sammlung gehören? Bei der Frage nach dem „Was“ gibt es eine Systematik zu erstellen, die bei der Objektannahme klar definiert, was in die Sammlung gehört und was nicht. Das Sammlungskonzept und eine entsprechende Objektdefinition bilden dabei die Grundlage und Handlungsanweisung für das museale Sammeln.

Hat ein Objekt einmal Eingang in die Sammlung gefunden, stellt sich die Frage nach dem Umgang damit. Hierbei ist eine lückenlose Dokumentation und penible Verstandsordnung vonnöten, um den Zugriff auf Sammlungsobjekte zu jedem Zeitpunkt gewährleisten zu können. Weitere Schwerpunkte sind dabei die wissenschaftliche Inventarisierung und fachgerechte Lagerung, um die Objekte bestmöglich und dauerhaft bewahren zu können.

Doch was macht man mit Objekten, die nicht in die Sammlung gehören, aber trotzdem Teil von ihr sind? Gerade angesichts beschränkter räumlicher Kapazitäten und dem systematischen Ausbau der Sammlung ist das sogenannte Entsammeln oder auch die Deakzession eine interessante Methode, die Museen helfen kann, ihre Sammlungen transparent und systematisch zu verbessern.

Um Antworten auf diese Fragen zu finden, werden in der Ausstellung Exponate aus unseren Depots zu sehen sein, anhand derer die Arbeit mit den Objekten unserer Sammlungen praxisnah veranschaulicht und das beleuchtet wird, was normalerweise im Hintergrund stattfindet. Begleitet wird die Ausstellung mit Führungen und einer Vortragsreihe zum Thema „Sammeln im Museum“.

#### VERNISSEGE

Freitag, 22. März 2024 um 19:00 Uhr im Stadtmuseum

### STRENG GEHEIM!

## „DIE UNBEKANNTE WELT DER WETZLARER SPIONAGEKAMERAS VON MINOX“

#### SONDERAUSSTELLUNG VOM 17. FEBRUAR 2024 BIS 14. APRIL 2024 AUF DER EMPORE DES STADTMUSEUMS

Das Wetzlarer Stadt- und Industriemuseum bringt Licht ins Dunkel der Agenten, ihrer Methoden und Machenschaften. In der Ausstellung erfahren die Besucher alles Wissenswerte von der Erfindung der Spionagekamera in Riga/Lettland bis hin zur spannenden Geschichte, wie ihr Erfinder Walter Zapp durch die Kriegswirren nach Wetzlar floh und die kleine Taschenkamera zum weltberühmten Werkzeug der Spione wurde. Anhand von mehreren Themenbereichen spannt die Präsentation den Bogen von historischen Elementen – angefangen beim Zweiten Weltkrieg – bis zu aktuellen Ausstellungsstücken des 21. Jahrhunderts. Ein besonderer Fokus liegt auf der Spionage mit miniaturisierten Kameras und der verdeckten Ermittlung sowie des Schmuggels der Mikrofilme in besonderen Verstecken. Zur Vernissage hören wir Erzählungen und Legenden von Meisterspionen und deren Organisationen und sprechen über Datenspionage in der Digitalen Welt.

#### VERNISSEGE

Samstag, 17. Februar 2024 um 16:00 Uhr auf der Empore des Stadtmuseums

#### FINISSEGE

Sonntag, 14. April 2024 um 11:00 Uhr auf der Empore des Stadtmuseums

### KONKURRENZ AM GERICHT

## „DIE ANWALTS-DYNAMISTEN HOFMANN UND ZWIERLEIN ZWISCHEN STANDES-DÜNKEL UND AUFKLÄRUNG“

#### SONDERAUSSTELLUNG VOM 17. SEPTEMBER 2023 BIS 21. JANUAR 2024 IM REICHSKAMMERGERICHTSMUSEUM

Im 18. Jahrhundert zählten Mitglieder der Familie Hofmann zu den wichtigsten Prokuratoren in Wetzlar. Ihr Nachlass wird im dortigen Stadtarchiv verwahrt. Mit dieser zunächst nichtadeligen Prokuratorenfamilie, die sich daher primär über Arbeitsleistungen definierte, nimmt die Präsentation im Reichskammergerichtsmuseum Wirkung, Bedeutung, Persönlichkeiten und Lebensläufe wichtiger Akteure des Reichskammergerichts in Wetzlar in den Fokus. Die lange Zeit von der Forschung wenig beachtet, sind inzwischen stärker in den Blickpunkt der Forschung gerückt. Dies bietet die Möglichkeit, das Thema „Konkurrenz der Juristen Hofmann und Zweierlein am Reichskammergericht im 18. Jahrhundert“ erstmals in einer Ausstellung vorzustellen, in der noch bis zum 21. Januar 2024 Sammlungsbeständen der Gesellschaft für Wetzlarer Familienforschung auch Leihgaben aus dem Historischen Archiv Wetzlar, insbesondere Objekte und Dokumente aus dem Nachlass zu sehen sind. Zur Ausstellung ist eine Begleitbroschüre zum Preis von 5 € erhältlich.

#### FINISSEGE

Sonntag, 21. Januar 2024 um 15:00 Uhr im Reichskammergerichtsmuseum

### LITERATUR IM KUNSTHANDWERK

## „DIE PRIVATSAMMLUNG DR. PETER-CHRISTIAN WEGNER“

#### SONDERAUSSTELLUNG VOM 29. OKTOBER 2023 BIS 28. JANUAR 2024 IM STADTMUSEUM

Nicht nur Goethes Roman „Die Leiden des jungen Werther“, sondern unter anderem auch Cervantes, „Don Quijote“, Goethes „Reineke Fuchs“ oder Bernardin de Saint-Pierres „Paul und Virginie“ – Episoden aus Werken der Literatur, vor allem der Weltliteratur wurden im ausgehenden 18. und im 19. Jahrhundert von Porzellanmalern und Gestaltern anderer handwerklicher Objekte immer wieder visualisiert. Der in Lübeck lebende Sammler und Germanist Dr. Peter-Christian Wegner hat hierzu in seiner Sammlung eine Vielzahl von Objekten zusammengetragen. In einer Gegenüberstellung von unter anderem Porzellanobjekten, Uhren, und deren graphischen Vorlagen, nicht selten von den besten Künstlern der Zeit, wird die Dichte eines Phänomens deutlich, von dem die Rezension von Goethes „Werther“ im Kunsthandwerk nur ein Beispiel darstellt. Die erste Präsentation dieser Sammlung in der Sonderausstellung im Stadtmuseum Wetzlar gewährt Einblicke in eine bestimmte Art der Rezeption von Literatur im späten 18. und 19. Jahrhundert und bildet den kulturhistorischen Kontext von Literatur im Kunsthandwerk auf Porzellan oder auf Steinzeug ab.

#### FINISSEGE

Sonntag, 28. Januar 2024 um 11:00 Uhr im Stadtmuseum

### WETZLARER MALEREI SEIT 1800

## PRÄSENTATION AUS DEN SAMMLUNGSBESTÄNDEN DER STÄDTISCHEN MUSEEN WETZLAR

#### BIS 30. JUNI 2024 IM STADTMUSEUM

Noch bis zum 30. Juni 2024 läuft im Stadtmuseum die Werkschau „Wetzlarer Malerei seit 1800“ aus den Beständen der Städtischen Sammlungen. Darunter befinden sich Gemälde der Wetzlarer Maler-Dynastie Deiker, des Wetzlarer Landschaftsmalers Friedrich Christian Reinermann und bedeutende Neuerwerbungen wie das Bildnis der Familie Jung von Friedrich Joseph Adolph Nebel oder ein Aquarell von Erich Heckel. Selten gezeigte Werke von Paul Klose, Ferdinand Raab oder Carl Mulch runden die Schau ab.

### PROGRAMM JANUAR BIS JUNI 2024



Friedrich Joseph Adolph Nebel: Familienbildnis Caroline und Ferdinand Jung mit Tochter Maria, um 1850. Öl auf Leinwand. © Städtische Museen Wetzlar

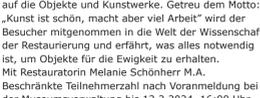
Donnerstag, 11.1.2024, 19:00 Uhr, Seminarraum des Reichskammergerichtsmuseums  
**Vortrag: Konkurrenz am Reichskammergericht – Die Anwaltsfamilien Hofmann und Zweierlein zwischen Ständedünkel und Aufklärung**  
Von Prof. Dr. Anette Baumann

Samstag, 13.1.2024, 15:00 Uhr, Palais Papius  
**Öffentliche Führung: Geheim und praktisch. Tuda Peter M.A.**

Sonntag, 14.1.2024, 13:00–16:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Kunst-Workshop: Nahllose Muster drucken**  
Wie entstehen ich ein Muster, das von allen Seiten nicht unwiderrlich erweitert werden kann? Genau das lernen wir in diesem Workshop, an dessen Ende wir mithilfe des Papierdruckes, als Inspiration dient der Besuch der Ausstellung „Literatur im Kunsthandwerk“.  
Mit Alexandra Chernova  
Für Jung und Alt ab 12 Jahren. Max. 8 Personen  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung bis 12.1.2024, 15:00 Uhr  
Tel. (06441) 99-4131, E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)  
Kosten: 8 € (Inkl. Eintritt und Material)

Mittwoch, 17.1.2024, 17:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Öffentliche Führung: „Literatur im Kunsthandwerk“**  
Mit Evelin Szántó  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung unter Tel. (06441) 99-4131, E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)

Donnerstag, 18.1.2024, 17:00 Uhr, Reichskammergerichtsmuseum  
**Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Konkurrenz am Gericht“**  
Mit Lena Frewer M.A.  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung unter Tel. (06441) 99-4131, E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)



Das Reichskammergericht, 1756 bis 1792, am Domplatz in Wetzlar. © Städtische Museen Wetzlar

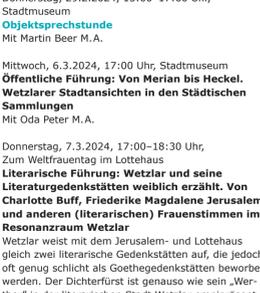
Sonntag, 21.1.2024, 11:00–13:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Kinder-Workshop zur Ausstellung „Literatur im Kunsthandwerk“: Tassen bemalen**  
Inspiriert von der Ausstellung „Literatur im Kunsthandwerk“ versuchen wir selbst, eine Tasse zu unseren Lieblingswerken zu gestalten. Gerne darf ein eigenes Lieblingsgedicht oder eine Fabel mitgebracht werden, das ist aber kein Muss.  
Mit Alexandra Chernova  
Für Kinder ab 7 Jahren. Max. 8 Personen  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung bis 19.1.2024, 15:00 Uhr  
Tel. (06441) 99-4131, E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)  
Kosten: 8 € (Inkl. Eintritt und Material)

Sonntag, 21.1.2024, 15:00 Uhr, Reichskammergerichtsmuseum  
**Finissage der Ausstellung „Konkurrenz am Gericht – Die Anwaltsfamilien Hofmann und Zweierlein zwischen Ständedünkel und Aufklärung“**

Donnerstag, 25.1.2024, 15:00–17:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Objektprestundende**  
Mit Martin Beer M.A.

Samstag, 27.1.2024 14:00 Uhr, Palais Papius  
**Samstag, 27.1.2024 14:00 Uhr, Palais Papius**  
**Spurensuche für kleine Detektive – Die Geheimnisse im Kinder-Palais**  
Mit Uwe Schneider. Für Kinder zwischen 7 und 11 Jahren. Max. 10 Personen  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung bis 26.1.2024, 15:00 Uhr  
Tel. (06441) 99-4131, E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)  
(Schulklassen erhalten separate Termine)  
Kosten: 8 €

Sonntag, 28.1.2024, 11:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Finissage der Sonderausstellung „Literatur im Kunsthandwerk. Aus der Privatsammlung Dr. Peter-Christian Wegner“**



Gebterasse KPM Berlin 1824/32 mit einer Szene aus Undine von Friedrich Schlegel. © Dr. Peter-Christian Wegner

Mittwoch, 31.1.2024, 17:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Öffentliche Führung: „Secopolis“ – Die Leiden der Stadt Wetzlar**  
Auch schon vor der Corona-Pandemie traten Krankheiten und Seuchen in Wetzlar auf und Carl Wilhelm Jerusalem machte die Stadt aus tiefstem Frust über seine Zeit vor Ort schlicht „Secopolis“, die Stadt der Plagen. Wir wollen uns auf die Spuren einer „kranken Stadt“ und ihrer Heilmittel begeben.  
Mit Georg Weigand M.A.  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung Tel. (06441) 99-4131, E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)

Freitag, 2.2.2024, 12:00–16:00 Uhr, Stadtmuseum und Palais Papius  
**Uni meets Museum – „Literatur im Kunsthandwerk“**  
Trockene Theorie und verstaubte Museumspraxis? Nicht bei uns! Mit dem Format **Uni meets Museum** bekommen Studierende des Instituts für Kunstpädagogik der JLU Gießen an zwei Freitagen im Februar die Möglichkeit, ihre innovativen wie interaktiven Museumspädagogischen Vermittlungsansätze wie Workshops, Führungen und anderes zum Thema „Literatur im Kunsthandwerk“ zu erleben. Das Thema geht aus dem gleichnamigen Kooperationsseminar zwischen der JLU Gießen und den Städtischen Museen Wetzlar hervor, dessen Ergebnisse hier nun öffentlich in die Museumspraxis angewendet werden. Allen Interessierten zur Teilnahme offen stehen.  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung bis 31.1.2024 unter Tel. (06441) 99-4131  
E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)

Sonntag, 4.2.2024, 14:00 Uhr, Palais Papius  
**Exponatführung: Alles auf grün! Verdire der Sammlung Lemmers-Danforth**  
Mit Oda Peter M.A.

Sonntag, 4.2.2024, 14:00–16:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Kinder-Workshop: „Fabelwesen sind los“**  
Mithilfe unserer Fantasie können und wollen wir aus einem Klecks Fabelwesen erwecken!  
Mit Alexandra Chernova  
Für Kinder ab 6 Jahren. Max. 8 Personen  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung bis 2.2.2024, 15:00 Uhr  
Tel. (06441) 99-4131, E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)  
Kosten: 8 € (Inkl. Eintritt und Material)

Freitag, 9.2.2024, 12:00–16:00 Uhr, Reichskammergerichtsmuseum  
**„Literatur im Kunsthandwerk“**  
Trockene Theorie und verstaubte Museumspraxis? Nicht bei uns! Mit dem Format **Uni meets Museum** bekommen Studierende des Instituts für Kunstpädagogik der JLU Gießen an zwei Freitagen im Februar die Möglichkeit, ihre innovativen wie interaktiven Museumspädagogischen Vermittlungsansätze wie Workshops, Führungen und anderes zum Thema „Literatur im Kunsthandwerk“ zu erleben. Das Thema geht aus dem gleichnamigen Kooperationsseminar zwischen der JLU Gießen und den Städtischen Museen Wetzlar hervor, dessen Ergebnisse hier nun öffentlich in die Museumspraxis angewendet werden. Allen Interessierten zur Teilnahme offen stehen.  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung bis 7.2.2024 unter Tel. (06441) 99-4131  
E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)

Donnerstag, 15.2.2024, 16:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Führung: Konservieren und Restaurieren**  
Unsere Restauratorin Melanie Schönherr führt Sie durch die Museen und zeigt Ihnen ganz eigenen Blick auf die Objekte und Kunstwerke. Getreu dem Motto: „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“ wird der Besucher mitgenommen in die Welt der Wissenschaft der Restaurierung und erfährt, was alles notwendig ist, um Objekte für die Ewigkeit zu erhalten.  
Mit Restauratorin Melanie Schönherr M.A.  
Beschränkte Teilnehmerzahl nach Voranmeldung bei der Museumsverwaltung bis 13.2.2024, 16:00 Uhr  
Tel. (06441) 99-4131  
E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)

Samstag, 17.2.2024, 16:00 Uhr, Stadtmuseum / Empore  
**Vernissage der Sonderausstellung „Streng geheim! Die unbekannte Welt der Wetzlarer Spionagekameras von MINOX“**

Sonntag, 18.2.2024, 14:00–15:30 Uhr, Stadtmuseum  
**Kinder-Workshop: Zeichnen und Spielen im Museum**  
Hier werden wir uns eine der aktuellen Ausstellungen anschauen, spielen und zeichnen. Und das direkt in der Ausstellung!  
Mit Alexandra Chernova  
Für alle ab 6 Jahren. Max. 8 Personen  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung bis 16.2.2024, 15:00 Uhr  
Tel. (06441) 99-4131, E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)  
Kosten: 8 € (Inkl. Eintritt und Material)

Mittwoch, 21.2.2024, 17:00 Uhr, Reichskammergerichtsmuseum  
**Öffentliche Führung durch das Reichskammergerichtsmuseum**  
Mit Lena Frewer M.A.  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung unter Tel. (06441) 99-4131, E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)

Sonntag, 25.2.2024, 15:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Exponatführung: Ausstellungsstücke aus dem ehemaligen Reichskammergericht im Stadtmuseum**  
Mit Oda Peter, M.A.

Mittwoch, 28.2.2024, 15:00 Uhr, Lottehaus  
**Kunst kennt kein Alter: Werther international. Ein Briefroman geht um die Welt.**  
Eine Kooperation mit dem Seniorenbüro Wetzlar

Donnerstag, 29.2.2024, 15:00–17:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Objektprestundende**  
Mit Martin Beer M.A.

Mittwoch, 6.3.2024, 17:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Öffentliche Führung: Von Merian bis Heckel. Wetzlarer Stadtansichten in den Städtischen Sammlungen**  
Mit Oda Peter M.A.

Donnerstag, 7.3.2024, 17:00–18:30 Uhr, Zum Welfrautag im Lottehaus  
**Literarische Führung: Wetzlar und seine Literaturgedenkstätten weiblich erzählt. Von Charlotte Buff, Friederike Magdalene Jerusalem und anderen literarischen Frauenstimmen im Resonanzzraum Wetzlar**  
Wetzlar weist mit dem Jerusalem- und Lottehaus gleich zwei literarische Gedenkstätten auf, die jedoch oft genug der Goethegedenkstätten besprochen werden. Der Dichterfürst ist genauso wie sein „Werther“ in der literarischen Stadt Wetzlar omnipräsent. In der offenen Führung zum Internationalen Frauentag sollen endlich einmal die Frauen im Umfeld der Gedenkstätten zu Wort kommen, ob durch Briefe, Gedichte oder Textpassagen. Neben Charlotte Kestner und Friederike Magdalene Jerusalem soll der Abend auch literarischen Stimmen abseits der Museen, wie etwa der kurzweilig in Wetzlar lebenden Elise Pulko, Raum geben, gehört zu werden. Weitere (un)bekannte weibliche Stimmen sind herzlich willkommen.  
Mit Georg Weigand M.A.  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung unter Tel. (06441) 99-4131, E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)

Freitag, 8.3.2024, 19:00 Uhr, Stadtmuseum / Empore  
**Vortrag und Gespräch im Rahmen der Sonderausstellung „Die unbekannte Welt der Wetzlarer Spionagekameras von MINOX“: Streng geheim! Die Observations- und Abhörtechnik des MfS (Hintergrund für Staatsicherheitsreferenten)**  
Referenten: Peter Baum und Dipl.-Ing. Detlev Vreiselben

Sonntag, 17.3.2024, 14:00 Uhr, Palais Papius  
**Öffentliche Führung durch die Sammlung Lemmers-Danforth**  
Mit Oda Peter M.A.



Minox-Exemplar. © 1. Deutscher Minox-Club



Titelbild: Auswahl an Objekten aus dem Depot. © Städtische Museen Wetzlar

### ERHALTENSWÜRDIG!

## „DIE ARBEIT MIT OBJEKTEN UND SAMMLUNGEN IN UNSEREN DEPOTS“

Die Arbeit mit der Sammlung ist integraler Bestandteil des Museums. Nicht unsonst gehört das Sammeln neben dem Ausstellen, Bewahren, Vermitteln und Erforschen zu den fünf Hauptsäulen der Museumsarbeit. Ohne eine Sammlung ist eine (Dauer-) Ausstellung nicht denkbar. Bemerkenswert dabei ist, dass ein Großteil nicht ausgestellt ist, sondern in verschiedenen Depots magaziniert und Stück für Stück bearbeitet wird. Entsprechend soll es in dieser Sonderausstellung um die Objekte der Städtischen Sammlungen Wetzlar gehen, die nicht ausgestellt sind. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf die wichtigsten Fragen zur eigenen Sammlung gelegt: Was wird gesammelt? Wie wird in den Sammlungen Objekten umgegangen? Wo hin sollen Objekte, die nicht in die Sammlung gehören? Bei der Frage nach dem „Was“ gibt es eine Systematik zu erstellen, die bei der Objektannahme klar definiert, was in die Sammlung gehört und was nicht. Das Sammlungskonzept und eine entsprechende Objektdefinition bilden dabei die Grundlage und Handlungsanweisung für das museale Sammeln.

Hat ein Objekt einmal Eingang in die Sammlung gefunden, stellt sich die Frage nach dem Umgang damit. Hierbei ist eine lückenlose Dokumentation und penible Verstandsordnung vonnöten, um den Zugriff auf Sammlungsobjekte zu jedem Zeitpunkt gewährleisten zu können. Weitere Schwerpunkte sind dabei die wissenschaftliche Inventarisierung und fachgerechte Lagerung, um die Objekte bestmöglich und dauerhaft bewahren zu können.

Doch was macht man mit Objekten, die nicht in die Sammlung gehören, aber trotzdem Teil von ihr sind? Gerade angesichts beschränkter räumlicher Kapazitäten und dem systematischen Ausbau der Sammlung ist das sogenannte Entsammeln oder auch die Deakzession eine interessante Methode, die Museen helfen kann, ihre Sammlungen transparent und systematisch zu verbessern.

Um Antworten auf diese Fragen zu finden, werden in der Ausstellung Exponate aus unseren Depots zu sehen sein, anhand derer die Arbeit mit den Objekten unserer Sammlungen praxisnah veranschaulicht und das beleuchtet wird, was normalerweise im Hintergrund stattfindet. Begleitet wird die Ausstellung mit Führungen und einer Vortragsreihe zum Thema „Sammeln im Museum“.

#### VERNISSEGE

Freitag, 22. März 2024 um 19:00 Uhr im Stadtmuseum

### STRENG GEHEIM!

## „DIE UNBEKANNTE WELT DER WETZLARER SPIONAGEKAMERAS VON MINOX“

#### SONDERAUSSTELLUNG VOM 17. FEBRUAR 2024 BIS 14. APRIL 2024 AUF DER EMPORE DES STADTMUSEUMS

Das Wetzlarer Stadt- und Industriemuseum bringt Licht ins Dunkel der Agenten, ihrer Methoden und Machenschaften. In der Ausstellung erfahren die Besucher alles Wissenswerte von der Erfindung der Spionagekamera in Riga/Lettland bis hin zur spannenden Geschichte, wie ihr Erfinder Walter Zapp durch die Kriegswirren nach Wetzlar floh und die kleine Taschenkamera zum weltberühmten Werkzeug der Spione wurde. Anhand von mehreren Themenbereichen spannt die Präsentation den Bogen von historischen Elementen – angefangen beim Zweiten Weltkrieg – bis zu aktuellen Ausstellungsstücken des 21. Jahrhunderts. Ein besonderer Fokus liegt auf der Spionage mit miniaturisierten Kameras und der verdeckten Ermittlung sowie des Schmuggels der Mikrofilme in besonderen Verstecken. Zur Vernissage hören wir Erzählungen und Legenden von Meisterspionen und deren Organisationen und sprechen über Datenspionage in der Digitalen Welt.

#### VERNISSEGE

Samstag, 17. Februar 2024 um 16:00 Uhr auf der Empore des Stadtmuseums

#### FINISSEGE

Sonntag, 14. April 2024 um 11:00 Uhr auf der Empore des Stadtmuseums

### KONKURRENZ AM GERICHT

## „DIE ANWALTS-DYNAMISTEN HOFMANN UND ZWIERLEIN ZWISCHEN STANDES-DÜNKEL UND AUFKLÄRUNG“

#### SONDERAUSSTELLUNG VOM 17. SEPTEMBER 2023 BIS 21. JANUAR 2024 IM REICHSKAMMERGERICHTSMUSEUM

Im 18. Jahrhundert zählten Mitglieder der Familie Hofmann zu den wichtigsten Prokuratoren in Wetzlar. Ihr Nachlass wird im dortigen Stadtarchiv verwahrt. Mit dieser zunächst nichtadeligen Prokuratorenfamilie, die sich daher primär über Arbeitsleistungen definierte, nimmt die Präsentation im Reichskammergerichtsmuseum Wirkung, Bedeutung, Persönlichkeiten und Lebensläufe wichtiger Akteure des Reichskammergerichts in Wetzlar in den Fokus. Die lange Zeit von der Forschung wenig beachtet, sind inzwischen stärker in den Blickpunkt der Forschung gerückt. Dies bietet die Möglichkeit, das Thema „Konkurrenz der Juristen Hofmann und Zweierlein am Reichskammergericht im 18. Jahrhundert“ erstmals in einer Ausstellung vorzustellen, in der noch bis zum 21. Januar 2024 Sammlungsbeständen der Gesellschaft für Wetzlarer Familienforschung auch Leihgaben aus dem Historischen Archiv Wetzlar, insbesondere Objekte und Dokumente aus dem Nachlass zu sehen sind. Zur Ausstellung ist eine Begleitbroschüre zum Preis von 5 € erhältlich.

#### FINISSEGE

Sonntag, 21. Januar 2024 um 15:00 Uhr im Reichskammergerichtsmuseum

### LITERATUR IM KUNSTHANDWERK

## „DIE PRIVATSAMMLUNG DR. PETER-CHRISTIAN WEGNER“

#### SONDERAUSSTELLUNG VOM 29. OKTOBER 2023 BIS 28. JANUAR 2024 IM STADTMUSEUM

Nicht nur Goethes Roman „Die Leiden des jungen Werther“, sondern unter anderem auch Cervantes, „Don Quijote“, Goethes „Reineke Fuchs“ oder Bernardin de Saint-Pierres „Paul und Virginie“ – Episoden aus Werken der Literatur, vor allem der Weltliteratur wurden im ausgehenden 18. und im 19. Jahrhundert von Porzellanmalern und Gestaltern anderer handwerklicher Objekte immer wieder visualisiert. Der in Lübeck lebende Sammler und Germanist Dr. Peter-Christian Wegner hat hierzu in seiner Sammlung eine Vielzahl von Objekten zusammengetragen. In einer Gegenüberstellung von unter anderem Porzellanobjekten, Uhren, und deren graphischen Vorlagen, nicht selten von den besten Künstlern der Zeit, wird die Dichte eines Phänomens deutlich, von dem die Rezension von Goethes „Werther“ im Kunsthandwerk nur ein Beispiel darstellt. Die erste Präsentation dieser Sammlung in der Sonderausstellung im Stadtmuseum Wetzlar gewährt Einblicke in eine bestimmte Art der Rezeption von Literatur im späten 18. und 19. Jahrhundert und bildet den kulturhistorischen Kontext von Literatur im Kunsthandwerk auf Porzellan oder auf Steinzeug ab.

#### FINISSEGE

Sonntag, 28. Januar 2024 um 11:00 Uhr im Stadtmuseum

### WETZLARER MALEREI SEIT 1800

## PRÄSENTATION AUS DEN SAMMLUNGSBESTÄNDEN DER STÄDTISCHEN MUSEEN WETZLAR

#### BIS 30. JUNI 2024 IM STADTMUSEUM

Noch bis zum 30. Juni 2024 läuft im Stadtmuseum die Werkschau „Wetzlarer Malerei seit 1800“ aus den Beständen der Städtischen Sammlungen. Darunter befinden sich Gemälde der Wetzlarer Maler-Dynastie Deiker, des Wetzlarer Landschaftsmalers Friedrich Christian Reinermann und bedeutende Neuerwerbungen wie das Bildnis der Familie Jung von Friedrich Joseph Adolph Nebel oder ein Aquarell von Erich Heckel. Selten gezeigte Werke von Paul Klose, Ferdinand Raab oder Carl Mulch runden die Schau ab.

### PROGRAMM JANUAR BIS JUNI 2024

Freitag, 22.3.2024, 19:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Vernissage der Sonderausstellung „Erhaltenswürdig! Die Arbeit mit Objekten und Sammlungen in unseren Depots“**

Sonntag, 24.3.2024, 14:00–15:30 Uhr, Lottehaus  
**Öffentliche Führung in Wetzlarer berühmter Goethegedenkstätte, dem „Lottehaus“**  
In Kooperation mit der VHS Wetzlar  
Mit Oda Peter M.A.  
Anmeldung bis 20.3.2024 online bei der VHS oder unter [VHS@wetzlar.de](mailto:VHS@wetzlar.de), Kosten: 5 €

Donnerstag, 28.3.2024, 15:00–17:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Objektprestundende**  
Mit Martin Beer M.A.

Donnerstag, 4.4.2024, 14:00–16:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Kinder-Workshop: Styporop-Druck**  
Styporop-Druck ist ein Druckverfahren, das einfach und schrittweise ist, und mit dem man zugleich die eigenen Motive sogar mehrmals drucken kann.  
Mit Alexandra Chernova  
Für alle ab 4 Jahren. Max. 8 Personen  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung bis 4.4.2024, 15:00 Uhr, Tel. (06441) 99-4131, E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)  
Kosten: 8 € (Inkl. Eintritt und Material)

Samstag, 6.4.2024, 14:00 Uhr, Palais Papius  
**Spurensuche für kleine Detektive – Die Geheimnisse im Kinder-Palais**  
Mit Uwe Schneider. Für Kinder zwischen 7 und 11 Jahren. Max. 10 Personen  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung bis 5.4.2024, 15:00 Uhr, Tel. (06441) 99-4131  
E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)  
(Schulklassen erhalten separate Termine). Kosten: 8 €

Sonntag, 7.4.2024, 13:00–16:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Auflockerung im kreativen Prozess**  
Angst vor dem leeren Blatt? Loslassen im kreativen Prozess? Hier können wir zusammen üben, wie man spontaner und freier malen kann.  
Mit Alexandra Chernova  
Für alle ab 14 Jahren. Max. 8 Personen  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung bis 5.4.2024, 15:00 Uhr, Tel. (06441) 99-4131  
E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)  
Kosten: 8 € (Inkl. Eintritt und Material)

Sonntag, 7.4.2024, 13:00–16:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Auflockerung im kreativen Prozess**  
Angst vor dem leeren Blatt? Loslassen im kreativen Prozess? Hier können wir zusammen üben, wie man spontaner und freier malen kann.  
Mit Alexandra Chernova  
Für alle ab 14 Jahren. Max. 8 Personen  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung bis 5.4.2024, 15:00 Uhr, Tel. (06441) 99-4131  
E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)  
Kosten: 8 € (Inkl. Eintritt und Material)

Donnerstag, 11.4.2024, 17:00 Uhr, Stadtmuseum  
**Kuratorenführung: „Was? Wo? Wie? Anforderungen und Methoden zur Aufwahrung von Objekten“ zur Sonderausstellung „Erhaltenswürdig! Die Arbeit mit Objekten und Sammlungen in unseren Depots“**  
Was gibt es zu beachten, wenn man alte, anspruchsvolle oder fragile Objekte über längere Zeit hinweg lagern will? Was wäre eine ideale Lösung und wie kann man sich dabei helfen? Ein kleiner Exkurs zu Verpackungen, Spezialfertigungen und auf Trab halten.  
Mit Restauratorin Melanie Schönherr M.A.  
Anmeldung bei der Museumsverwaltung unter Tel. (06441) 99-4131, E-Mail: [museum@wetzlar.de](mailto:museum@wetzlar.de)